

ZDF-Reportage über Nürnberger Nachwuchs-Turmspringerin Applaus für eine mutige Zehnjährige



Bevor es ernst wird, ist Aufwärmen angesagt. Max, Melina und Meggy posieren schon jetzt wie Profis vor der Kamera. Und so machen sie auch dabei eine gute Figur. Foto: Iannicelli



Ein bisschen Mut gehört schon dazu. Melina beweist, dass sie welchen hat. Foto: Iannicelli

Von Armin Leberzammer

Am Ende flossen doch noch ein paar Tränen. Dabei kann die zehnjährige Megan Lane wirklich stolz auf sich sein: Beobachtet von mehreren Dutzend Badegästen im Stadionbad ist der jungen Nürnbergerin ihr erster Kopfsprung vom Fünf-Meter-Turm gelungen. Und nicht nur die anderen Schwimmer waren Zeugen, auch ein Fernsehteam des ZDF hielt Megans Stecher in die Tiefe mit der Kamera fest.

Schon eine Woche zuvor hatten die TV-Journalistin Andrea Ruppel und ihr Kameramann Walter Goldfuß die Nachwuchsspringerinnen und -springer vom Schwimmerbund Bayern 07 Nürnberg beim Training gefilmt. Angeleitet von ihren Trainern, darunter auch ihre Mutter Kerstin, führte Megan dabei den Kameras vor, worauf es für den perfekten Sprung ankommt: Körperspannung, Haltung und Sprungkraft.

«Das sind tolle Kinder!«

«Das sind tolle Kinder, kaum zu bändigen, quicklebendig und sie haben vor nichts Angst«, freut sich Schwimmtrainer Thomas Fuchs über das Engagement seiner Schützlinge. In jüngster Zeit könne der Verein einen deutlichen Aufwärtstrend verzeichnen: «Bei unserem Showprogramm ‚Die Bauchplatscher KG‘ treten wir mittlerweile mit bis zu 20 Kindern auf, an solche Zahlen war vor ein paar Jahren noch gar nicht zu denken«, berichtet Fuchs und bleibt mit einem Auge immer bei Megan, die gerade auf dem Drei-Meter-Brett für die TV-Kamera posiert. «Arme hoch, Meggy!«

Dass für die Fernsehaufnahmen nicht nur sportlicher Ehrgeiz und Mut notwendig sind, das wird Megan und ihrem Trainer anschließend bewusst. Ein bisschen schauspielerisches Talent gehört nämlich auch dazu. Zwei Mal werden die beiden gefilmt, wie sie zum Sprungturm gehen. Gleich vier Einstellungen nimmt Kameramann Goldfuß vom Hinaufklettern auf: von der Seite, von unten, von oben und noch einmal von der Seite.

Megan lässt sich nicht aus der Ruhe bringen

Megan aber lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. Erst ein Mal hat sie einen Sprung aus fünf Metern gewagt – vorsichtig mit den Füßen voraus. Doch jetzt gilt es: Thomas Fuchs nimmt das Mädchen für den so genannten Wurfstecher auf seine Schultern, stemmt es mit ausgestreckten Armen in die Höhe.

Auch Megan reckt die Arme ganz weit nach oben, beiden sind Anstrengung und Körperspannung ins Gesicht geschrieben. Dann kippt der Trainer langsam nach vorne, stößt sich und Megan vom Turm ab und das Duo legt einen sauberen Hechtsprung ins Becken hin.

Applaus von den Zuschauern, der im Übrigen später noch einmal für die Kamera nachgestellt wird, ist der Lohn. Besonders stolz ist natürlich Megans Mutter Kerstin. «Wir Erwachsenen brauchen so lange für so etwas und Megan macht's einfach«, meint die 33-Jährige und drückt ihre Tochter an sich.

Zum Abschluss der Dreharbeiten soll Megan dann noch einen Fußsprung hinlegen. So ganz alleine erscheinen die fünf Meter aber offenbar tiefer als auf den Schultern ihres Trainers und sie zögert. «Komm Meggy, nur einen Schritt!«, muntert der sie auf, aber der Zehnjährigen ist es dort oben nicht geheuer.

Erst als Thomas Fuchs zu ihr kommt, wagt sie doch den Sprung. Auch der wird tadellos, finden die Umstehenden. Nur Megan kullern jetzt ein paar Tränen herunter, wohl weil sie sich erst nicht getraut hat. Macht nichts, beim nächsten Mal wird es bestimmt sehr viel leichter – dann ist ja auch kein Kamerateam mehr dabei.

Zu sehen ist die Reportage über Megan übrigens am Samstag, 8. September um 9.25 Uhr in der ZDF-Sendung pur+ und einen Tag darauf um 10 Uhr im Ki.Ka.